

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



GEWINNRÄTSEL

Quiz zum Thema Taufe

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Taufe? Die beiden Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zu unserem Lösungswort.

1

Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus im Vergleich: Welche Aussage ist korrekt?

[SA] Das Christentum ist die einzige der oben genannten Religionen, in der man eine Taufe kennt.

[LE] Im Judentum ist Jude, wer eine jüdische Mutter hat. Im Islam ist Muslim, wer einen muslimischen Vater hat.

[BO] Im Buddhismus und Hinduismus gibt es einen Initiationsritus, der zwar in der Handlung abweicht, aber von der Bedeutung her ähnlich ist wie die Taufe.

Quelle: iStock

2

Was sind klassische Elemente einer reformierten Taufe?

[LU] Wasser, Taufkleid, Salbung mit Chrisam.

[RI] Taufgotte oder Taufgötti, Brot und Wein, Taufbaum.

[KR] Wasser, Taufkerze, Taufversprechen.

3

Was ist in Bezug auf Taufgöttis und -gottis eine korrekte Aussage?

[RI] Die Taufgöttis und -gottis müssen der gleichen Religion angehören wie der Täufling.

[AM] Je nach Familientradition und regionalem Brauchtum haben Täuflinge bis zu drei Göttis oder Gotten.

[WI] Es muss zwingend ein Mann und eine Frau sein, zwei Frauen oder zwei Männer sind nicht erlaubt.

4

Ostern und die Taufe hängen wegen des «Taufbefehls» zusammen: Was ist korrekt?

[ENT] Jesus wurde im Fluss Jordan von Johannes dem Täufer getauft.

[AMA] Früher wurden die Menschen ausschliesslich in fließendem Wasser getauft. Nur dieses galt als rein.

[RAM] Jesus hat später selbst Menschen getauft.



Quelle: Gabriel Verlag

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. April an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Geschenkbuches «Du». In liebevollen Texten wird ein grosser Bogen gespannt von der Geburt des Kindes übers Aufwachsen bis zum Loslassen.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «saisonal» gesucht.



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM
[reformierte-kirchezuerich](https://www.instagram.com/reformierte-kirchezuerich)



NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK
Reformierte Kirche



LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Karfreitag, 7. April, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung: Christian Gautschi
Pfarrerin Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Karfreitag, 7. April, 19h
Jazz-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Marin Scheidegger
Mit Jazz-Musiker:innen
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 8. April, 18h
Osterabendfeier für Familien
Leitung: Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 9. April, 9.30h
Online-Gottesdienst zu Ostern
Aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrerin Judith Engeler
 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. April, 9.30h
Online-Gottesdienst aus der Jazzkirche Zürich
Pfarrer Martin Scheidegger
 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Mittwochs
10. + 17. + 24. + 31. Mai, 19–22h
Performance-Workshop «Joseph und seine Brüder»
Durch Schauspieler angeleitetes Vortragen von biblischen Erzählungen und Texten von Thomas Mann.
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse 25
und Kirche Enge

Freiwillig zum Workshop:
Performance bei der Langen Nacht der Kirchen
Anmeldung bis 16. April an:
jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 37





Pfarrer Markus Giger. Quelle: Sandro Stüss

Ich hatte ihn über Jahre in meiner Funktion als Gefängnisseelsorger begleitet. Neben den Gesprächen über den mühsamen Alltag hinter Gittern machte der junge Mann immer wieder Schuld und Vergebung zum Thema. Und er begann in der Bibel zu lesen. Er war ein Anführer, einer, der wusste, was er wollte. Eines Tages erklärte er mir mit dieser Bestimmtheit, die keinen Widerspruch zulies: «Hey Giger, ich will getauft werden und du wirst das machen.»

Ich war perplex und zögerte. Ein solcher Schritt wollte gut überlegt sein. Ich fragte nach der Motivation, versuchte seinen Enthusiasmus abzubremsen, doch sein Entschluss stand fest. So schlug ich ihm vor, seine Taufe in einem Streetchurch-Gottesdienst zu vollziehen und beschrieb ihm das Ritual inklusive der Wassertröpfchen, mit welchen ich beim Sprechen der Taufformel seine Stirn benetzen würde. Seine Reaktion ist mir in lebhafter Erinnerung: Komplettes Unverständnis trifft es am ehesten. Er fiel mir ins Wort und meinte so lapidar wie selbstverständlich: «Hey Pfarrer, wenn schon, denn schon: Ich will das volle Programm!» Er wolle ganz untergetaucht werden; so richtig halt, wie wir es in der Bibel gelesen hatten. Und so habe ich ihn untergetaucht. Es war die erste Taufe der Streetchurch in der Thur.

Seit diesem ersten unvergesslichen Erlebnis feiern wir jedes Jahr mit der ganzen Streetchurch-Community einen Taufsonntag mit «vollem Programm». Dabei sind wir so undogmatisch wie flexibel: Kinder werden gesegnet oder getauft und auch Teenager und Erwachsene dürfen die Form wählen, in der sie sich wohl fühlen. Das Entscheidende ist eben nicht die Form, sondern der einzigartige und unverfügbare Neuanfang, den wir uns nur schenken lassen können. Das ist Gnade, die wir an diesem Sonntag jeweils in besonderer Weise erahnen.

PFARRER MARKUS GIGER
Theologische Leitung, Streetchurch

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Taufkerze in einem österlichen Blumenarrangement.
Quelle: Adobe Stock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Maja Nüssli
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

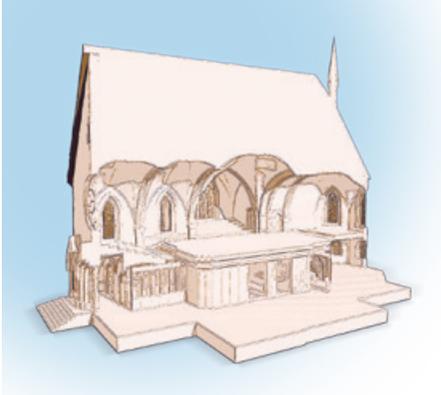
SAISONSTART FÜHRUNGEN

Altstadtkirchen im Fokus

Die Saison der öffentlichen Führungen durch die Altstadtkirchen wird am 1. April mit einer Tour durch das Fraumünster eröffnet.

Im Frühling gibt es gleich drei neue Themen zu entdecken:

Die Stadtheiligen Felix und Regula, Gehörtes und Unerhörtes aus dreissig Jahren als Grossmünster-Sigrist sowie die Predigerkirche.

KIRCHE WIPKINGEN**Umnutzung mit grossem Mehrwert**

Alle Umbauten nehmen grosse Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche. Quelle: Raumgleiter AG

Die Kirche Wipkingen wird zum Betreuungsraum für die Schulanlage Waidhalde: Das bedingt einen Umbau. Die Stadt Zürich und die reformierte Kirchgemeinde schrieben deshalb einen Architekturwettbewerb aus. Nun steht das Gewinnerteam fest.

Zuerst war sie über hundert Jahre hinweg ein Gotteshaus, seit 2019 war hier die Klimajugend aktiv – und nun entsteht in der reformierten Kirche Wipkingen ein Pionierprojekt: Bereits ab Sommer 2026 sollen die Räumlichkeiten als Verpflegungs- und Betreuungsräume für die anliegende Schulanlage Waidhalde genutzt werden. «Eine Kirche darf auch einmal still sein», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich. «Es freut uns aber sehr, dass in der Kirche Wipkingen hunderte Schülerinnen und Schüler ein und aus gehen und die Erinnerung

an den besonderen Ort ein Leben lang mitnehmen», so der Kirchenpfleger vom Ressort Immobilien. Er fügt an: «Zudem entspricht das Projekt unserem neuen Leitbild Immobilien in hohem Masse.»

Doch wie wird aus einer Kirche ein Schulgebäude? Diese Frage stellte sich auch die Stadt Zürich und schrieb vergangenes Jahr zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen Architekturwettbewerb aus. Für sich entschieden hat ihn das Projekt des Architekturbüros Vécsey*Schmidt Architekt*innen in Zusammenarbeit mit der Anderegg Partner AG. Der Plan sieht vor, das Erdgeschoss der Kirche mit einer isolierten Decke zu überspannen und damit eine zusätzliche Ebene zu schaffen. In der umgebauten Kirche werden ein Mehrzweckraum, eine Bibliothek sowie Räume für die Verpflegung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler Platz finden.

Der grosse Mehrzweckraum soll – geht es nach dem Stadtrat und Vorsteher des Hochbaudepartements André Odermatt – von der Schule und von der gesamten Öffentlichkeit genutzt werden: «Es ist ein sehr schönes und nachhaltiges Projekt», sagt Michael Hauser. Alle geplanten Umbauten sind reversibel und werden mit grosser Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche ausgeführt. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich 2025 beginnen, sodass die Schule ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten auf das Schuljahr 2026/2027 hin beziehen kann.

ERDBEBENOPFER**Unterstützung für das HEKS**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat einen Nothilfe-Beitrag von 20000 Franken für die Erdbebenopfer in Syrien freigegeben. Damit wird die Arbeit des Hilfswerks HEKS im Katastrophengebiet unterstützt. Die Organisation ist seit Jahren im nordsyrischen Erdbebengebiet präsent und konnte bereits wenige Stunden nach der Katastrophe erste Nothilfemassnahmen einleiten.

NEUER GLAUBENSKURS**Workshop: LUV kompakt**

Die einzigartige Workshop-Reihe LUV lädt Teilnehmende zur spirituellen Erkundung ihrer eigenen Biografie ein. Dabei lernen sie in der vertrauten Runde, über sich und zu sich selbst zu sprechen sowie anderen genau zuzuhören.

ATELIER B74, BADENERSTRASSE 74
montags, 8. + 15. + 22. Mai,
5. + 12. + 19. + 26. Juni, 18.30–21 Uhr
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Taufen zu Ostern:

Feierliche Aufnahme in die christliche Gemeinschaft: Pfarrerin

Sein Kind extra zu Ostern taufen lassen? Aus theologischer Sicht gibt es kaum einen besseren Zeitpunkt: «Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott», sagt Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Sie taufte an Ostern 2022 gleich drei Kinder. In der frühen Kirche wurden Taufen gar ausschliesslich in der Osternacht vollzogen.

Der mögliche Tauftermin für ihre Tochter Romina sprang Andrea Forster in einem Newsletter der Kirchgemeinde ins Auge. Ostersonntag, 17. April 2022. «Das Datum hat mich angesprochen, weil Ostern als Fest von Jesus' Auferstehung bereits ein feierlicher Anlass ist», so Andrea Forster. Die Taufe in der Kirche Seebach hat sie als wunderbares Fest in Erinnerung: «Ein wolkenloser Tag, die Sonne strahlte vom Himmel. Die Taufgesellschaft bestand aus rund 25 Personen. Neben den Grosseltern hat Romina auch noch fünf Urgrosseltern. Die ältere Generation freute sich besonders darüber, dass wir unsere Tochter in der heutigen Zeit noch taufen liessen.»

Traditionen leben auf



Zoe Denzler bei einem Taufgottesdienst in Egg. Quelle: Heini Gubler



Quelle:
Reformierte
Kirch-
gemeinde
Graubünden

«Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist.»

RAHEL WALKER FRÖHLICH

Pfarrerin im Kirchenkreis elf und zwölf

kirchlich sozialisiert. Das wünschen wir uns auch für unsere Tochter.» Damit sind die Forsters eher eine Ausnahme. «Für viele Eltern steht heute weniger der theologische Aspekt, sondern der Gedanke an Schutz im Vordergrund», sagt Rahel Walker Fröhlich. Es gibt auch die Möglichkeit, das Kind segnen zu lassen, doch dieses Angebot wird selten in Anspruch genommen. «Oft wünschen Eltern explizit eine Taufe. Eine Segnung ist ihnen zu wenig», so die Pfarrerin. «Viele spüren auch unbewusst, dass die Taufe im Christentum eine tiefe Bedeutung hat.»

Besonders stimmig findet Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich den gewählten Zeitpunkt: «Theologisch gesehen sind der Ostersonntag und die Taufe eng miteinander verknüpft. Nach dem Verständnis von Paulus stirbt bei der Taufe der alte Mensch und ein neuer wird geboren – parallel zu Tod und Auferstehung Jesu. Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott. Und auch um die Aufnahme in die geistliche Gemeinschaft.»

Die Pfarrerin in den Kirchenkreisen elf und zwölf hat Romina an Ostern 2022 in der Markuskirche in Seebach getauft, zusammen mit zwei weiteren Kindern. «An Ostern gilt es, die Tauf liturgie mit der Liturgie des Ostergottesdienstes sinnvoll zu verbinden.» Aus diesem Grund dauert ein solcher Gottesdienst länger als üblich. Eine weitere Herausforderung ist das Vereinen von verschiedenen Stimmungen. Denn traditionellerweise wird an Ostern ein gemeinsames Abendmahl gefeiert. «Während es während der Tauf feiern feierlich und oft auch lebendig zu und her geht, ist eine

Abendmahlfeier in der Regel eher ruhig und besinnlich», so die Pfarrerin. Dennoch reagierte auch die Gemeinde äusserst positiv auf die Verschränkung der beiden Feiern. «Ich habe echte Freude wahrgenommen», so Andrea Forster.

Was heute in Vergessenheit geraten ist: Im frühen Christentum war die Osternacht der einzige Tauf termin des Jahres. Wer sich damals zur Gemeinschaft jener bekennen wollte, die an Christus glaubten, bat um die Taufe. Mehrheitlich waren das Erwachsene. Als man später mit den Säuglingstauen begann, hatte dies auch mit der hohen Säuglingssterblichkeit zu tun: «Die Aufnahme in die Kirche sollte so rasch wie möglich erfolgen. Ungetaufte kamen nach der damaligen Vorstellung in die Hölle», so Rahel Walker Fröhlich.

Für Andrea Forster und ihren Mann Daniel stand von Anfang an fest, dass sie ihre Tochter Romina – heute zweieinhalbjährig – taufen lassen würden. «Wir sind vielleicht nicht tiefgläubig, aber wir wurden beide

In den letzten Jahren haben starke Symbole aus der alten Kirche den Weg zurück in die reformierte Glaubenstradition gefunden – beispielsweise das Osterfeuer oder die Osterkerze. Rahel Walker Fröhlich: «Auch in der Liturgie gibt es Ansätze, solche Symbole wieder vermehrt aufzunehmen. Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist. Starke Symbole geben da Halt.» So hat auch Romina von ihrer Taufpatin eine persönliche Taufkerze geschenkt bekommen. Andrea Forster: «Das fand ich enorm schön.»

Von einer Osternachtsfeier über Familiengottesdienste bis hin zu einer ökumenischen Frühfeier: So vielfältig feiert die Kirchgemeinde den Ostersonntag.



Informieren Sie sich mithilfe dieses QR-Codes über die Gottesdienste oder besuchen Sie unsere Website.

PASSIONSKONZERT

Bleib bei uns



Alexander Seidel. Quelle: Christine Bergmann

Der Messiah Chor Zürich singt sakrale Musik aus drei Jahrhunderten unter der Leitung von Alexander Seidel.

Die Osterzeit ist traditionell eine Hochsaison für sakrale Konzerte und so singen auch wir am Palmsonntag ein Konzert mit Musik aus drei Jahrhunderten.

Die Zeitgenossen Johan Sebastian Bach «Bleib bei uns» und Christoph Graupner «Also hat Gott die Welt geliebet» haben ihre barocken Werke 1727 beziehungs-

weise 1730 komponiert, Josef Gabriel Rheinbergers «Stabat Mater» stammt von 1887 und Ola Gjeilo komponierte in Anlehnung an die gregorianische Tradition 2001 sein «Ubi Caritas».

Begleitet wird der Chor vom New Sagittarius Consort, bestehend aus namhaften Musikern der schweizerischen Musikszene und den vier Solisten Catriona Bühler, Bettina Schneebeli, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus.

Der Messiah Chor Zürich, gegründet für und in Oerlikon 2007, singt erstmals unter der Leitung von Alexander Seidel. Beflügelt von seinem Können und seiner Erfahrung, möchten wir wieder an die erfolgreichste Zeit des Chors vor der Coronazeit anknüpfen, wachsen und interessante Konzerte darbieten. Wenn Sie sich wünschen, auch in einem Chor dieser Art zu singen, heissen wir Sie herzlich willkommen!

Viel Vergnügen beim Konzert!

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 2. April, 17 Uhr
Karten zu Franken 40 (unnummeriert),
erhältlich an der Abendkasse,
1 Stunde vor Konzertbeginn
www.messiaschor.ch

WANDERGRUPPE OERLIKON

Auf dem Aareuferweg



Wassertümpel im Weerd. Quelle: J. Zehnder

Wir starten beim Schloss Böttstein und steigen ab ans Ufer der Aare. Nach circa zwei Kilometern sind wir im Auenschutzpark Weerd, einem geschützten Feuchtgebiet für Vögel,

Fische, Amphibien usw. Etwa ein Kilometer weiter beginnt der Klingnauer Stausee, dort überqueren wir die Brücke über die Aare. Durch die Altstadt von Klingnau erreichen wir das Restaurant Picone, wo wir das Mittagessen einnehmen und anschliessend ans Aareufer zurückkehren. Wir wandern Richtung Norden am Stauwehr vorbei zum Ziel in Koblenz. Von hier fahren wir über Eglisau zurück nach Oerlikon.

TREFFPUNKT:

BAHNHOF OERLIKON, BEIM SPRÜNGLI
Montag, 3. April, 8.50h
Verschiebedatum: Dienstag, 11. April
Abfahrt: 9.02 Uhr, IR 36, Gleis 3
Kollektivbillett: 27 Franken mit Halbtax
Anmeldung bis Freitag, 31. März, 18 Uhr
jf.zehnder@gmx.ch oder
rudost@bluewin.ch, 044 311 88 27

Von Palmsonntag



Darstellung einer Kreuzabnahme: Romanisches Kapellenportal,

CHRISTOPH BALTENSWEILER, Pfarrer

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche. Die letzten fünf Tage im Leben des Jesus von Nazareth. Doch der Tod behält nicht das letzte Wort.

Die vier Evangelisten berichten, dass Jesus und seine Jünger zum Dorf Betfage beim Oelberg kamen. Jesus schickte zwei seiner Jünger ins Dorf und liess sie eine Eselin und ein Füllen holen. Er setzte sich auf das Füllen und ritt vom Oelberg nach Jerusalem. So ging eine Weissagung des Propheten Sacharja in Erfüllung: «Juble laut, Tochter Zion, jauchze Tochter Jerusalem, sieh, dein König kommt zu dir, gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend.» (Sacharja 9,9)

Die Menschen am Wegrand freuten sich und breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus. Sie schnitten grüne Zweige von den Bäumen ab und streuten sie auf den Weg. «Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin», heisst es in der zweiten Strophe des Adventslieds «Wie soll ich dich

bis Ostern



Schloss Tirol, Südtirol, Mitte des 12. Jahrhunderts. Quelle: Christoph Baltensweiler

empfangen». Ein triumphaler Einzug am Palmsonntag. «Gepriesen sei, der da kommt!», rief die Volksmenge.

Fünf Tage später, am Karfreitag, rief eine (andere?) Volksmenge zu Pilatus, dem römischen Statthalter: «Kreuzige ihn!». Die Verurteilung zum Tod am Kreuz war die Folge. Karfreitag war der Tiefpunkt; die Jünger flohen.

Joseph von Arimatäa, ein angesehener Ratsherr, ist geblieben. Er geht zu Pilatus und bittet ihn um den Leichnam. Pilatus erlaubt es. «Und er nahm ihn herab, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch nie jemand beigesetzt worden war.» (Lukas 23,53)

Das Johannesevangelium berichtet, dass auch Nikodemus dabei war und eine Mischung von Myrrhe und Aloe mitbringt. Er hilft bei der Kreuzabnahme: «Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten ihn zusammen mit den wohlriechenden Salben in Leinenbinden ein.» (Johannes 19,40)

«Joseph von Arimatäa und Nikodemus nahmen nun den Leib Jesu und wickelten ihn zusammen mit den wohlriechenden Salben in Leinenbinden ein, wie es bei einem jüdischen Begräbnis Sitte ist.»

JOHANNES 19,40

Das Tympanon des romanischen Kapellenportals im Schloss Tirol (oberhalb Meran) zeigt Joseph, der den Körper Jesu hält und links Nikodemus, der mit seiner Zange die Kreuzesnägel entfernt.

Doch der Tod am Kreuz war erstaunlicherweise nicht das Ende der Jesusbewegung: Am Ostermorgen, eine Woche nach Palmsonntag, standen die Frauen vor dem Grab. All ihre Hoffnungen sind begraben worden. Doch das Grab ist leer: «Jesus lebt!» Das ist die Osterbotschaft.

Der auferstandene Christus begleitet seither die Christen auf ihren Wegen und gibt ihnen bis heute immer wieder neue Hoffnung und Lebenskraft.

Wir wollen in unseren Gottesdiensten während dieser Woche an den Weg Jesu zurückdenken, Kraft schöpfen und unseren Glauben bekräftigen.

**ORTE UND ZEITEN DER GOTTESDIENSTE:
SIEHE SEITEN 10 UND 14**



Quelle: Wikipedia

ÖKUMENISCHER VORÖSTERLICHER NACHMITTAG

Mathias Grünewald (1470–1528) war ein Zeitgenosse von Martin Luther. Luther war mit Wort und Schrift ein unerschrockener Reformator. Seine neue Entdeckung war, dass wir «Sola Fide», «allein durch den Glauben» gerecht gesprochen werden. Mathias Grünewald war ermutigt und berührt über diese neue Entdeckung.

Und so verkündigte er dieses Evangelium leidenschaftlich mit Pinsel und Farbe. Die wenigsten Leute konnten damals lesen und schreiben, aber Bilder waren für jedermann verständlich. Grünewald hat Jesus auf seinem Isenheimer Altar so eindrücklich «vor Augen gemalt», dass man tief betroffen stehen bleibt vor seinem Vermächtnis: «Er muss wachsen, ich aber abnehmen!»

Lassen Sie sich mit einer Bild-Meditation einstimmen auf Karfreitag und Ostern. Der pensionierte Pfarrer Max Huber versteht es, uns mit seinen Bildern und Worten hineinzunehmen in das damalige Geschehen. Untermalt werden seine Ausführungen von zwei Violinen.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem österlichen Zvieri eingeladen!

STEFANSKIRCHE

Donnerstag, 6. April, 14 Uhr
Altwiesenstr. 170, 8051 Zürich
Für Fragen und Informationen:
Benjamin Walser: 079 816 66 30
Fredy Flückiger: 079 791 05 07

Liebe ist ...



Quelle: Pixabay

DANIEL FÖRDERER

Quartierbewohner/Hauskreis

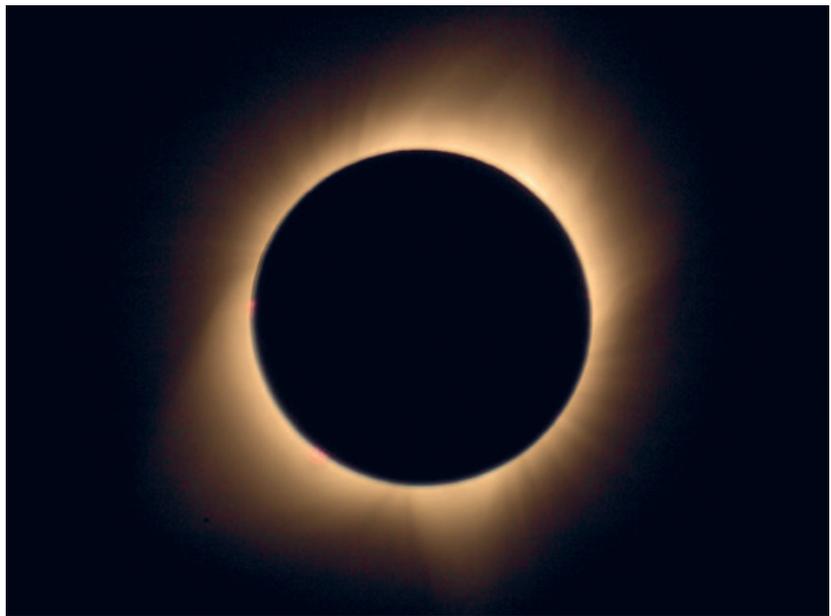
Gott ist Liebe und Jesus ist für mich die Verkörperung dieser Liebe. Er gibt mir in dieser Zeit der brüchigen Beziehungen die Zuversicht, dass ich trotz meiner Unzulänglichkeiten eine stabile Ehe und eine gesunde Familie haben kann.

Deshalb lese ich in der Bibel und beschäftige mich mit seinem Leben und seinen Worten. Das ist oft herausfordernd, aber es hilft mir, mich besser zu verstehen und meine Mitmenschen besser zu behandeln. Wenn ich mich über jemanden ärgere, kommt mir oft das Wort von Jesus in den Sinn: «Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?» Dann erinnere ich mich an meine eigenen Fehler und mein Ärger schwindet.

Obwohl Jesus meine Schwächen kennt, verurteilt er mich nicht. So sagt er zu den Anklägern der Ehebrecherin: «Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!» Aber er sieht über unsere Verfehlungen auch nicht einfach hinweg, denn als er später mit der Frau allein ist, ermahnt er sie: «Geh und sündige nicht mehr!»

Jesus ist für mich aber nicht nur ein Lehrer göttlicher Weisheit, sondern mein Erlöser. Im regelmässigen Gebet wird diese Erlösung konkret. Wenn ich mit Gott und mir selbst ringe und so innerlich zur Ruhe komme, streite ich weniger mit meinen Mitmenschen.

Ich folge Jesus nach, weil ich von ihm lerne was Liebe ist.



Wie am Karfreitag: Das Dunkel verdeckt das Licht. Quelle: Drew Rea

KARFREITAG

Zwei unterschiedliche Gottesdienste

Der Karfreitag wird im Kirchenkreis zwölf mit zwei unterschiedlichen Gottesdiensten gefeiert: mit Abendmahl und mit Gregorianik in der Alten Kirche St. Niklaus sowie mit einem etwas anderen Gottesdienst in der Kirche Oerlikon.

Wie kann der Karfreitag begangen werden? Wie lässt sich das Leiden und der Tod Jesu in einem Gottesdienst feiern? Traditionell mit Abendmahl und mit grossartiger Chormusik? Oder indem wir versuchen, uns das Dunkel von Karfreitag, das die Jüngerinnen und Jünger damals erfahren haben, zu vergegenwärtigen?

Im Kirchenkreis zwölf finden an diesem Feiertag zwei unterschiedliche Gottesdienste statt.

Mit Abendmahl ...

In der Alten Kirche St. Niklaus gestaltet Pfarrerin Hanna Kandal den Karfreitagsgottesdienst mit der Betrachtung des Kreuzes Christi und mit Gregorianik. Unter der Leitung des Cantors Christian Gautschi singt die Schola Gregoriana Orlinchovensis. Die Gregorianik ist der Ursprung der europäischen Musik. Sie lädt ein zum Innehalten und zur Meditation. Mit Kanons ohne Orgelbegleitung wird die Gemeinde zu einem Teil des Chors. In diesem Karfreitagsgottesdienst wird das Abendmahl gefeiert.

... und ohne Abendmahl.

Der Karfreitag könnte dunkler nicht sein. Dunkel feiern wir auch den Karfreitagsgottesdienst in der Kirche Oerlikon – ausnahmsweise ohne Abendmahl. Dafür mit der Urform des Betens: mit der Klage. Klagen zeigen eine Sehnsucht nach Gott. Aber sie zeigen auch Gottvertrauen. Am Karfreitag erhalten Klagen Raum und Klang. Doch sie verhalten nicht. Auch nicht im Dunkel von Karfreitag. Das Dunkel von Karfreitag ist nach der Schriftlesung Thema der Predigt von Pfarrerin Andrea Ruf. Die Feier wird musikalisch intensiviert von Sofija Grgur an der Orgel: mit Werken von Bach bis Reger und mit Improvisationen.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

*Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 7. April, 10 Uhr
Pfarrerin Hanna Kandal
Schola Gregoriana
unter der Leitung von
Christian Gautschi*

KIRCHE OERLIKON

*Gottesdienst ohne Abendmahl
Karfreitag, 7. April, 10 Uhr
Pfarrerin Andrea Ruf
Organistin Sofija Grgur*



LÄNDLICHE MUSIK AUS DER SCHWEIZ

Orgelkonzert «Chilbimusik»

Die Orgel wird zur Tänzerin! Lassen Sie sich mitreissen von lüpfigen Melodien. Die kurzen, teils fröhlichen, teils melancholischen Tänze laden ein, alle 26 Kantone der Schweiz zu besuchen.

Organist Christian Gautschi spielt Schweizer Volkstänze. Einige Stücke – wie zum Beispiel die Berner Redoutentänze oder die Toggenburger Hausorgeltänze – sind bereits für Orgel komponiert worden. Von anderen Stücken sind nur die Melodien überliefert, welche eigens für dieses Konzert für die Orgel arrangiert worden sind. Dass Ländler nicht gleich Ländler sind,

zeigt dieses Konzert eindrücklich: Die Bandbreite erstreckt sich vom innigen Zäuerli (Naturjodel), über beschwingte Polkas und Wälzerli bis hin zur schwermütigen Masollke.

Wer echte Jahrmarktsstimmung mit Bildern von drehenden Karussells mit sich drehenden Holzpferden sucht, ist hier genau richtig! Ein Abend voller guter Stimmung ist garantiert.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Sonntag, 16. April, 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Die Churfürsten. Quelle: Stefan Baur

DER LEIDENDE GOTTESKNECHT

Ostergeschehen

Der christlichen Interpretation nach ist das Ostergeschehen im Alten Testament nirgendwo prägnanter auf den Punkt gebracht als in den Liedern Jesaja, des leidenden Gottesknechtes.

52,13 Sieh, mein Diener wird Erfolg haben, er wird emporsteigen, wird hoch erhoben und sehr erhaben sein.

52,14 Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt, nicht mehr menschlich war sein Aussehen, und seine Gestalt war nicht wie die eines Menschen.

52,15 so wird er viele Nationen besprengen, und Könige werden ihren Mund vor ihm verschliessen. Denn was ihnen nie erzählt wurde, werden sie gesehen haben, und was sie nie hörten, werden sie verstanden haben.

53,1 Wer hat geglaubt, was uns verkündet wurde; und der Arm des HERRN, über wem ist er offenbar geworden?

53,2 Und wie ein Säugling wuchs er auf vor ihm und wie eine Wurzel aus dürrer Land. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht, dass wir ihn angesehen hätten, und sein Aussehen war nicht so, dass er uns gefallen hätte.

53,3 Verachtet war er und von Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit vertraut und wie einer,

vor dem man das Gesicht verhüllt, ein Verachteter, und wir haben ihn nicht geachtet.

53,4 Doch unsere Krankheiten, er hat sie getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen. Wir aber hielten ihn für einen Gezeichneten, für einen von Gott Geschlagenen und Gedeimütigten.

53,5 Durchbohrt aber wurde er unseres Vergehens wegen, unserer Verschuldungen wegen wurde er zerschlagen, auf ihm lag die Strafe, die unserem Frieden diente, und durch seine Wunden haben wir Heilung erfahren.

53,6 Wie Schafe irrten wir alle umher, ein jeder von uns wandte sich seinem eigenen Weg zu, der HERR aber liess ihn unser aller Schuld treffen.

53,7 Er wurde bedrängt, und er ist gedemütigt worden, seinen Mund aber hat er nicht aufgetan wie ein Lamm, das zur Schlachtung gebracht wird, und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt. Und seinen Mund hat er nicht aufgetan.

53,8 Aus Drangsal und Gericht wurde er herausgenommen, doch sein Geschick – wen kümmert es? Denn aus dem Land der Lebenden wurde er herausgeschnitten, der Schuld meines Volks wegen hat es ihn getroffen.



Quelle: Adobe

53,9 Und bei Frevlern gab man ihm sein Grab und bei Reichen, als er starb, obwohl er keine Gewalttat verübt hatte und kein Trug in seinem Mund war.

53,10 Dem HERRN aber gefiel es, ihn mit Krankheit zu schlagen. Wenn du ihn zur Tilgung der Schuld einsetzt, wird er Nachkommen sehen, wird er lange leben, und die Sache des HERRN wird Erfolg haben durch ihn.

53,11 Der Mühsal seines Lebens wegen wird er sich satt sehen, durch seine Erkenntnis wird er, der Gerechte, mein Diener, den Vielen Gerechtigkeit verschaffen, und ihre Verschuldungen, er wird sie auf sich nehmen.

53,12 Darum werde ich ihm Anteil geben bei den Vielen, und mit Starken wird er Beute teilen dafür, dass er sein Leben dem Tod hingegeben hat und sich den Übeltätern zurechnen liess. Er hat die Sünde vieler getragen, und für die Übeltäter trat er ein.

Palmsonntag

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr
**Familiengottesdienst
mit Abendmahl**

Mitwirkung der Kinder
des 3. Klass-Unterrichts
PfarrerIn Hanna Kandal

Quelle: 123RF

Gründonnerstag

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Gründonnerstag,
6. April, 18.30 Uhr
Abendmahlfeier mit Teilete
Pfarrer Jiri Dvoracek

Karfreitag

KIRCHE OERLIKON

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr
Ein anderer

Karfreitagsgottesdienst
«Und siehe, da ist Not und
Finsternis, bedrängendes
Dunkel.» (Jes 8,22)
PfarrerIn Andrea Ruf
Sofija Grgur, Orgel

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
«**Kreuz und Lebensbaum**»
PfarrerIn Hanna Kandal
Schola Gregoriana
Orlinchovensis
Leitung Christian Gautschi

Ostersonntag

KIRCHE SAATLEN

Ostersonntag, 9. April, 6.30 Uhr
Ostermorgenseier mit Abendmahl
«Warum weinst du?»
PfarrerIn Hanna Kandal
Treffpunkt vor der Kirche am
Osterfeuer im aufgehenden Licht.

KIRCHE OERLIKON

Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
«Ich war tot, uns siehe, ich bin
lebendig» Pfarrer Jiri Dvoracek
Christian Gautschi, Orgel
Anna Fronczak, Klarinette

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst
«stärker als Feuer und Stein»
PfarrerIn Esther Straub
Sozialdiakonin Daniela Schneider
Sofija Grgur, Orgel

KGH SCHWAMENDINGEN

Ostersonntag, 9. April, 11 Uhr
Osterbrunch mit Eiertütchen

GERD THEISSEN: GLAUBENSsätze – EIN KRITISCHER KATECHISMUS

Was sagt die Osterbotschaft religiösen Menschen?

Kreuz und Auferstehung sind Grenzerfahrungen, an denen wir scheitern und Gottes Geheimnis im Scheitern spüren.

Mitten in der Zeit bringen sie vor-schnelle Brücken zur Ewigkeit zum Einsturz, die Schuld und Leid leugnen. Mitten in der Zeit offenbaren sie das Geheimnis Gottes nicht als Vollendung dessen, was gut und wahr und schön ist, sondern als Widerspruch zu dieser Welt: Gott erwählt, was töricht ist in der Welt und ohne Ansehen in ihr.

Was in ihr nichts ist, erhält neues Leben aus Nichts. Ostern ist erneuerte Erfahrung der Schöpfung.

Mitten in der Zeit beleuchtet das Osterlicht die Weisheit der Schöpfung trotz Torheit der Welt. Mitten in der Zeit erneuert das Osterlicht das Leben trotz Vergänglichkeit. Mitten in der Zeit motiviert das Osterlicht zur Nächstenliebe trotz Hass.

Kreuz und Auferstehung erneuern die Gewissheit von Sinn als Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft und stärker als alle Absurdität der Welt.

GLAUBENSsätze: EIN KRITISCHER KATECHISMUS

Gerd Theissen, German Edition,
Kindle Locations 1851–1855
Gütersloher Verlagshaus, Kindle Edition



Aufklärungsarbeit. Quelle: Stadtpolizei Zürich

GEMEINDENACHMITTAG

Trickbetrug und Cybercrime

Lassen Sie sich nicht übers «Ohr hauen»! Wie bringen uns Trickbetrüger:innen um unser Geld? Zwei Präventionsspezialisten und Instrukto:innen der Polizei zeigen auf, wie wir uns und unser Hab und Gut schützen können.

- *Eine wild fremde Frau hat mich auf der Strasse umarmt, jetzt ist meine Goldkette weg und mein Portemonnaie.*
- *Ich erwartete ein Paket aus dem Ausland, da kam ein Mail mit dem Post Logo, anstatt den angegebenen wenigen Franken für den Zoll sind hunderte Franken weg.*
- *Der Polizist am Telefon sagte, dass die Tochter einen Unfall hatte, ich hörte lautes Schluchzen. Der Polizist sagte, ein Kollege hole bei mir tausend Franken, sonst müsse sie ins Gefängnis.*
- *Wie verhalte ich mich richtig am Bankomat, da mit ich keine Überraschung erlebe?*

• *Nach dem Gedränge im Zug, waren alle Wertsachen im Sack weg und meine Karte bis zum Maximum belastet.*

Mit den altbekannten Maschen werden noch immer beachtliche Summen ergaunert. Aber auch das Internet ist zu einem beliebten Platz für Betrüger:innen und Schwindler:innen geworden. Wie gelangen diese an meine Daten und wie schütze ich mich davor? Zwei Fachberater der Prävention der Stadtpolizei Zürich zeigen, wie die Betrügenden vorgehen.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 12. April, 14.30 Uhr
Christoph Hunkeler,
Betrug und Vermögensdelikte
Thomas Schlittler, Internetdelikte
Mit Zvieri, Eintritt frei, Kollekte

Brauchen Sie einen Transport, dann melden Sie sich bitte frühzeitig unter 044 311 45 00.

BILDUNGSABEND

Jüdische Quellen zur Auferstehung

Die Auferstehung Jesu basiert kaum auf der jüdischen Vorstellung der Auferstehung. Worauf stützt sich die jüdische Vorstellung? Dies erläutert Dr. Richard Breslauer an einem Bildungsabend.

«Jesus ist auferweckt worden.» Das erfahren die Frauen am Grab Jesu, am dritten Tag nach seinem Tod am Kreuz. Die Jüngerinnen und Jünger konnten die Auferstehung Jesu kaum glauben. Darüber berichten die vier Evangelien.

Der Tod Jesu und seine Auferstehung sind das Zentrum des christlichen Glaubens. Schon Paulus liess keine Zweifel aufkommen: Die christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten basiert auf der Auferweckung Jesu. Indem Gott Jesus von Nazareth auferweckt, vollzieht sich der Glaube zum verkündigten Jesus Christus.

Dieser Glaube bedingt das Bekenntnis zu Gott, der Jesus auferweckt hat. Die christliche Auferstehungsbotschaft wäre kaum denkbar ohne die im Judentum gewachsene Erkenntnis: Gott hat Macht über das irdische Leben hinaus. Auch Jesus teilte diese Hoffnung.

Doch der christliche Auferstehungs-glaube ist keine Weiterentwicklung der jüdisch-apokalyptischen Hoffnung. Worauf also basiert die Auferstehungs-hoffnung im Judentum? Das erläutert der jüdische Theologe Dr. Richard Breslauer am Bildungsabend. Er erläutert diese Quellen und zeigt auf, wer nach jüdischer Vorstellung von den Toten auferstehen wird und wer nicht – und was die Auferstandenen erwartet.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 19. April, 19 Uhr
Dr. Richard Breslauer
mit Pfarrerin Andrea Ruf



Aufstieg vom Dunkel ins Licht. Quelle: iStock



Tradition und Rituale kennenlernen. Quelle: Christoph Knoch

PESSACH-SCHENI

Interreligiöser Respect-Seder

«Respect» und der Kirchenkreis zwölf laden zu einem interreligiösen Respect-Seder ein, bei dem Rituale miterlebt und Zusammenhänge zwischen verschiedenen Religionen erforscht werden können.

Das jüdische Fest Pessach reflektiert den Auszug aus Ägypten durch Rituale und Speisen und die Bedeutung von Freiheit. Ähnlich wird im Koran die Geschichte von Moses erzählt und für Christ:innen ist sie wichtig für das Verständnis von Ostern. Wir knüpfen bei unserer alljährlichen Pessach-Feier an der biblischen Aussage an, Fremde wie inheimische zu behandeln (Leviticus/ 3. Buch Mose/ Wajikra, 19,34).

Dieses Jahr wird ein Pessach-Scheni (zweites Pessach) im Mai gefeiert, da sich im April verschiedene Feiertage (Ramadan/Ostern/Pessach) überschneiden. Pessach-Scheni symbolisiert eine zweite Chance, die jüdischen Menschen zur Zeit des Tempels ermög-

lichte, das Pessach-Lamm nachzuholen. Wir reflektieren darüber, wann wir und andere eine zweite Chance benötigen und wie wir sie nutzen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Seder-Abend mit Rabbiner Ruven Bar-Ephraim (Jüdische Liberale Gemeinde), Imam Fahredin Bunjaku (Moschee Haus des Friedens), Pfarrpersonen Hanna Kandal und Dr. Jiri Dvoracek (Kirche Zürich, Kirchenkreis zwölf) und dem NCBI Respect-Team. Der Fokus des Abends liegt auf der interreligiösen Begegnung und dem Abbau von Vorurteilen durch direkte Gespräche.

DONNERSTAG, 11. MAI, 18.15 UHR

Die Feier findet in Schwamendingen statt. Der genaue Ort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Anmeldungen bis zum 4. Mai an:

bit.ly/Respect-Seder-2023 oder respect@ncbi.ch oder 044 721 10 50

GEMEINDEAUSFLUG

Auf den Spuren Bullingers

Am Gemeindeausflug vom Donnerstag, 11. Mai, folgen wir den Spuren des Zürcher Reformators Heinrich Bullinger (1504–1575). Besichtigt werden seine Geburtsstadt Bremgarten und das Kloster Kappel, wo der junge Bullinger unterrichtete.

Heinrich Bullinger war der Nachfolger des Zürcher Reformators Ulrich Zwingli am Grossmünster. Bullingers Bedeutung für die Reformierte Kirche in Zürich und in Europa kann kaum überschätzt werden.

Auf dem Gemeindeausflug besichtigen wir zwei Stationen im Leben des jungen Bullinger. Der Reise-Car führt uns vom Kirchengemeindehaus Oerlikon nach Bremgarten, wo Bullinger aufgewachsen ist. Unterwegs informiert uns Pfarrerin Andrea Ruf kurz über das Wirken Bullingers. In einem Café direkt an der Reuss stärken wir uns mit einem Znüni. Auf Führungen im mittelalterlichen Städtchen (mit einigen Treppen-

stufen) besichtigen wir Stationen aus der Kindheit Bullingers. Dann fahren wir weiter ins Kloster Kappel, wo der junge Bullinger in der Klosterschule unterrichtete. Nach dem Mittagessen erfahren wir auf einer kurzen Führung Wissenswertes über den beliebten Lehrer oder zu den Klostersgärten. Nach dem Zvieri bringt uns der Car auf einer schönen Route zurück nach Oerlikon.

Andrea Ruf, Ruth Tobler und Team

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON (FOYER)

Anmeldung und Bezahlung
Mittwoch, 19. April, 9–11 Uhr
Kosten 78 Franken (Znüni, Zvieri, Mittagessen und Führungen).
Bei Verhinderung melden Sie sich unter 044 311 45 00 oder ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch

Flyer liegen in den drei Kirchenorten auf oder können bestellt werden:
044 321 60 70



Heinrich Bullinger am Grossmünster. Quelle: Wikipedia

INFOS DER BETRIEBSLEITUNG

Personelles

Andreas Strahm | Die Personalsituation im Kirchenkreis bleibt eine Herausforderung. Aber es gibt auch Lichtblicke.

Unser neuer Teamleiter Jugend ist ein Bekannter. Benjamin «Benji» Walser übernimmt die neue Aufgabe in einem 40%-Pensum per Anfang April und wird vorwiegend im Kirchgemeindehaus Oerlikon arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass er weiterhin im Kirchenkreis tätig ist und wünschen ihm an der neuen Stelle Freude und Gelingen.

Leider verlässt uns Ende Juni Martina Reist, Sozialarbeiterin in Ausbildung. Sie hat seit Anfang 2022 Angebote für

Jugendliche betreut und im Konfirmationsunterricht mitgeholfen. Wir danken ihr sehr für die fröhliche und unkomplizierte Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Die Stelle «Sozialdiakon:in 70% mit Schwerpunkt generationenübergreifende Gemeindegarbeit» konnte auch im zweiten Anlauf nicht besetzt werden. Gemeinsam bemühen wir uns, die Lücke, welche mit dem Wechsel von Benji Walser von der Erwachsenen zur Jugendarbeit entsteht, so gut wie möglich zu schliessen.

Die Diakonie-Stelle wird noch einmal ausgeschrieben.



Unser Wirkungsort. Quelle: Marlies Giezendanner

LADENKIRCHE

Zehn Jahre Kirche ohne Schwelle

Hanna Kandal | Ein grauer Tag im April 2013: Die Projektgruppe der damaligen Kirchgemeinde Schwamendingen übernahm die Räume der Ladenkirche. Der Neubau war noch von weissen Planen verhängt, rundherum Baustellen-Absperrungen. Im Innern leere, lichtdurchflutete Räume – Raum zum Träumen und Planen.

Inzwischen sind wir mit mehreren Teams seit zehn Jahren an diesem Ort tätig. Wir leben in einer frohen Hausgemeinschaft mit der Genossenschaft Vitasana, der SpiteX, der REMA Elektro-AG, dem Minder Zweirad-Shop, dem Coiffeursalon Styling Azzuro. Wir leben direkt an der Tramhaltestelle Luegisland vor und hinter grossen

Schaufenstern die Vision einer Kirche ohne Schwellen. Ohne äussere, bauliche Schwellen – zugänglich, durchsichtig, einsehbar. Ohne innere Schwellen – alle sind willkommen, wer will darf hereinkommen und ein bisschen Zeit hier verbringen. Und wer kommt, findet Aufmerksamkeit, Gehör und Ansprache. Wer hier verweilt, kommt vor, kann mitgestalten, mitreden, philosophieren, festen und feiern, oder einfach bei sich selber sein, für einen ruhigen Augenblick.

Feiern wir diese guten zehn Jahre miteinander.

LADENKIRCHE

Samstag, 29. April, 11–14 Uhr

CHILETHEATERZÜRI

Kindersingwoche 2023



Quelle: Gabor Hrusovski

Hast du Freude an Theater und Musik? Willst du mit anderen Kindern zusammen Theater spielen und Lieder singen, in Figuren und Geschichten eintauchen und auf der Bühne stehen? Bist du dabei? Dann mach mit bei der Kindersingwoche. Herzliche Einladung an alle Kinder ab fünf Jahren.

Fünf Tage singen wir, tanzen, studieren Szenen ein, bauen Kulissen, basteln Requisiten und haben dazwischen auch Zeit zum Spielen. Über Mittag geniessen wir zusammen ein feines Mittagessen, das speziell und liebevoll für uns zubereitet wird. Am Samstagmorgen ist die Hauptprobe und am Sonntag findet die Aufführung im Gottesdienst statt. Mitbringen: Bequeme Kleidung und Turnschlappi.

Kosten: Pro Kind 100 Franken, Geschwister je 80 Franken.
Anmeldung bis 21. April an Daniela Schneider, 044 322 05 44 daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch
Daniela Schneider, Sozialdiakonin, Esther Straub, Pfarrerin Sofija Grgur, Kinderchor

PROBEN IM KGH SCHWAMENDINGEN

Montag bis Freitag, 1.–5. Mai, 10–16 Uhr
Samstag, 6. Mai, 10–13 Uhr

AUFFÜHRUNG IM GOTTESDIENST KGH SCHWAMENDINGEN

Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr

MITWIRKUNG IM GOTTESDIENST KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr, (freiwillig)



Karl Barth. Quelle: Deutsche Bundespost

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Karl Barth heute

Es ist keine Übertreibung, beim grossen Schweizer Theologen Karl Barth von einer theologischen Revolution zu sprechen. Er stellte nach dem Ersten Weltkrieg der liberalen Theologie seiner Zeit eine Theologie der Offenbarung gegenüber.

Barths Stimme wurde in Nazideutschland zu einer starken Kraft des Widerstands. Dr. Niklaus Peter, bis 2021 Fraumünsterpfarrer, erklärt uns Barths Theologie und ihre Bedeutung damals und heute.

Neben offensichtlichen Schwächen der liberalen Theologie beim Gemeindeaufbau war es vor allem die deutsche Kriegstheologie von 1914, die den Safenwiler Landpfarrer Barth zu einem grundlegenden Neuanfang im theologischen Denken führte. Barth war erschüttert, dass fast alle seiner berühmten Lehrer und Professoren in die deutschnationale Euphorie einstimmten. Dem setzte Barth eine intensive Zuwendung zur Bibel entgegen, zum Römerbrief des Paulus, zu einer Theologie des Wortes Gottes.

Niklaus Peter zeigt die Bedeutung dieser theologischen Zeitenwende für die christliche Gemeinde, aber auch für uns als einzelne Christen auf. Das biblische «Ja» Gottes zu uns führt zu einer klaren Ethik des Widerstands gegen totalitäre Bewegungen. Karl Barths Theologie ist heute aktueller denn je!

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 28. April, 14.30 Uhr
Unkostenbeitrag: 10 Franken

Gottesdienste

So, 2. April 10h Gottesdienst
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Kirche Saatlen

So, 2. April 10h Familien-Gottesdienst mit Abendmahl
«Palmsonntag feiern»
Mitwirkung der Kinder des 3. Klassunterrichts
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Do, 6. April, 18.30h Abendmahlfest mit Teilette
Pfarrer Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 7. April, 10h Ein anderer Karfreitags-Gottesdienst
«Und siehe, da ist Not und Finsternis, bedrängendes Dunkel.» (Jes 8,22)
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon

Fr, 7. April, 10h Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl
«Kreuz und Lebensbaum»
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

So, 9. April, 6.30h Ostermorgen-Frühfeier mit Abendmahl
«Warum weinst du?»
Pfrn. Hanna Kandal
Kirche Saatlen

So, 9. April, 10h Ostergottesdienst mit Abendmahl
«Ich war tot, uns siehe, ich bin lebendig»
Anna Fronczak,
Klarinette,
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Oerlikon

So, 9. April, 10h Ostergottesdienst
«stärker als Feuer und Stein»
Pfrn. Esther Straub
Sozialdiakonin
Daniela Schneider
Alte Kirche St. Niklaus

So, 16. April, 10h Gottesdienst mit Taufe von Leonie Hilpert
«Stärke und Schwäche»
Pfr. Jiri Dvoracek
Alte Kirche St. Niklaus

So, 16. April 10h Gottesdienst
Pfrn. Miriam Gehrke
Kirche Saatlen

So, 23. April, 10h Gottesdienst
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Kirche Oerlikon

So, 23. April 10h Gottesdienst
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Fr, 28. April, 19h Taizéfeier mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

So, 30. April, 10h Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon

So, 30. April, 10h Gottesdienst
«Hallelujah»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Saatlen

**OERLIKON
SAATLEN
SCHWAMENDINGEN**

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee oder Apéro ein.

Alterszentren

Do, 13. April, 10h Andacht
Pfr. Chr. Baltensweiler
Alterszentrum Dorflinde

Do, 27. April, 14h Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Alterszentrum Gorwiden

Fr, 28. April, 9.30h Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

Begegnungen

Fr, 31. März, 16h Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Mo, 3. April, 8.50h Verschiebedatum: Di, 11. April Wandergruppe Oerlikon Auf dem Aareuferweg
Infos und Anmeldung bis Fr, 31. März, 18h an rudost@bluewin.ch oder j.f.zehnder@gmx.ch

Mi, 5. April, 11.45h

Mittagstisch

Anmeldung bis Mo, 3. 4., 11.45h, 044 321 60 70
KGH Oerlikon

Do, 13. April, 18h

Malatelier «Farbinsle»

für Erwachsene
Petra Häusermann
076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlén

Di, 18. April, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis Freitag, 14. April an 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Fr, 21. April, 9.30h

Ökumenische Gesprächsgruppe

mit Frieda Mathis
Kath. Pfarrei St. Gallus
Dübendorfstrasse 60

Fr, 21. April, 16h

Philo-Café

Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Sa, 29. April, ab 11h

10 Jahre Ladenkirche

Ladenkirche

60plus

Do, 6. April, 14h

Ökumenischer vor-österlicher Nachmittag

Stefanskirche
Altwiesenstrasse 170

Mi, 12. April, 14.30h

Gemeindenachmittag

Referat «Trickbetrug und Cybercrime»
KGH Oerlikon

Do, 20. April, 13.30h

Senior:innen-Café

Kirchenzentrum Saatlén

Mi, 26. April, 9–11h
oder 14–16h

Gedächtnistraining

Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Kinder

Sa, 1. April, 10h

Chliichinder-Gottesdienst

Für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson
frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch
Kirche Oerlikon

Mi, 12. April, 14h

2 Kurse: 14–15h und 15.15–16.15h

Malatelier «Farbinsle»-für Kinder

Petra Häusermann,
076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlén

Bildung & Kultur

Fr, 31. März, 14.30h

B & B Bildung und Begegnung

«Diabetes mellitus»
Referat von Dr. med. Alexander Spillmann
Kath. Pfarrei Oerlikon
Schwamendingenstr. 55

Mo, 3. April, 19h

Frauen lesen: Dorothee Sölle «Poesie als Gebet»

Pfrn. Hanna Kandal
KGH Schwamendingen

Di, 4. April, 19h

Buchlektüre am Cheminée «Vita Brevis»

Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlén

Di, 11. April, 10h

Bibelgruppe Oerlikon

Pfr. Ch. Baltensweiler
KGH Oerlikon

Do, 13. April, 19h

Bibelstunde «Buch Offenbarung»

Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Mi, 19. April, 19h

Bildungsabend

Jüdische Quellen zur Auferstehung
Referat von Dr. Richard Breslauer
Pfrn. Andrea Ruf
KGH Oerlikon

Mo, 24. April, 19h

Frauen lesen

Dorothee Sölle «Poesie als Gebet»
Pfrn. Hanna Kandal
KGH Schwamendingen

Fr, 28. April, 14.30h

B & B Bildung und Begegnung

Karl Barth heute
Referat von Niklaus Peter
KGH Oerlikon

Singen & Musik

So, 2. April, 17h

Bleib bei uns

Passionskonzert des Messias-Chor
Kirche Oerlikon

So, 16. April, 17h

«Chilbimusik»

Hausorgeltänze mit Christian Gautschi,
Orgel
Alte Kirche St. Niklaus

ABSAGE

Leider muss aus gesundheitlichen Gründen das Karfreitagskonzert vom 7. April abgesagt werden.

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien: 24. April – 5. Mai

Begegnungen

werktags, 8.30–12h

WERK.STATT.FLUCHT

Reparaturwerkstatt

Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

*dienstags, 9 Uhr

Flickstube Caritas

Ladenkirche

dienstags, 11.30h

Zmittag

«es hätt, solangs hätt»
auch als Take-away
Ladenkirche

dienstags, 13.30h

Tonwerkstatt

Jugendkeller
KGH Oerlikon

*dienstags, 14–16.30h

Basargruppe

Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

*dienstags, 14–16.30h

Kreativ-Atelier

für Handarbeiten

Kirchenzentrum Saatlén

jeden 2. und 4. Dienstag

im Monat, 16–19h

Afterwork

Ladenkirche

dienstags, 20h,

nur 18.4.

Hauskreis Oerlikon

Ursula und Ernst Danner
044 311 55 00

mittwochs, 11.30h

Zmittag

«es hätt, solangs hätt»
auch als Take-away
Ladenkirche

donnerstags, 11.30h

Zmittag

«es hätt, solangs hätt»
auch als Take-away
Ladenkirche

donnerstags, 12–15.30h

Gespräch mit

der Pfarrerin

Kontakt, Pfrn. Hanna Kandal,
044 322 57 84
Ladenkirche

freitags, 20h

(ausgenommen erster Freitag im Monat)

Hauskreis Oerlikon

bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h

Stille auf dem Berg

Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13h

Gebet für den Frieden

Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

Kinder

mittwochs, 14–17h

ChileTheaterZüri

Kinder ab fünf Jahren
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

freitags, 15–17h

Kolibri für die Chliene

Kinder ab zwei Jahren
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

freitags, 16–17h

Kinderchor KK12

Kirchgemeindehaus
Schwamendingen



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE

Vakant |
Senior:innen
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Benjamin Walser | 079 816 66 30
Martina Reist | 078 240 66 16

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mo+Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Nutzen Sie die Alternativen
in Schwamendingen und
Oerlikon

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf